

"300 Jahre Fürstentum Liechtenstein"



Fürstin «Gina»
Landesmutter

Georgine, Gräfin von Wilczek, wurde am 24. Oktober 1921 in Graz geboren. Ihre Hochzeit mit Fürst Franz Josef II. im Jahre 1943 war die erste Fürstenhochzeit im Fürstentum Liechtenstein und sorgte im Land für ein Gefühl der Gemeinschaft. 1945 gründete sie das Liechtensteinerische Rote Kreuz (LRK) und half bei Kriegsende an der Landesgrenze bei der Verpflegung von Flüchtlingen aus. Fürstin «Gina» zeigte zeitlebens grosses soziales Engagement: 1946 entstand auf ihre Initiative eine Mütterberatung, 1948 gründete sie die Familienfürsorge des LRK und eröffnete 1956 das erste Kinderheim in Triesen. Ihre Unterstützung galt aber auch der liechtensteinischen Familienhilfe und dem Bau des heilpädagogischen Zentrums in Schaan. Ihr Einsatz auf sozialer Ebene und ihre offene Art verschafften ihr in der Bevölkerung die Wahrnehmung einer Landesmutter. Gina von Liechtenstein starb am 18. Oktober 1989, weniger als einen Monat vor ihrem Gatten.

Fürst Franz Josef II.
Landesvater

Am 16. August 1906 kam auf Schloss Frauenthal in der Steiermark der zukünftige Thronfolger Liechtensteins, Franz Josef II., zur Welt. Nach dem Tod seines Grossonkels Franz I. 1938 wurde er Fürst von Liechtenstein. Kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs verlegte er seinen Wohnort ins Schloss Vaduz und war somit der erste Fürst Liechtensteins, der tatsächlich in seinem Fürstentum lebte. Die Huldigungsfeier im Mai 1939 sowie die Hochzeit mit Gräfin Georgine von Wilczek 1943 stärkten den Zusammenhalt der Bevölkerung, während sich ganz Europa in einer Krise befand. Franz Josef II. setzte sich während des Krieges dafür ein, sein Land aus jeglichen Auseinandersetzungen herauszuhalten. Nach dem Krieg unterstützte er Liechtensteins Wandel vom Bauernstaat zum Industrie- und Dienstleistungsstaat. Während seiner Amtszeit sprach sich Franz Josef II. bereits jeweils im Vorfeld für die AHV, das Jugendschutzgesetz und das Frauenstimmrecht aus.

1952

Bei der Abstimmung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) am 14. Dezember stimmen 2574 mit Ja, dagegen sind 1366. Die AHV tritt 1954 in Kraft.